

# Chronik des Gymnasiums

den Zeitraum von Ostern 1853 bis Ostern 1854 umfassend.

## 1. Allgemeines.

### a) Feierlichere Tage im Laufe des Jahres.

Am 7. Juli Nachm. 5—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr fand unter Leitung von H. Rebling (J. S. 34) eine Musik-Aufführung Statt, die folgenden Inhalt hatte:

#### Erster Theil.

- 1) Choral: „Sollt' ich meinem Gott nicht singen?“
- 2) Chor von Jos. Haydn: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret.“
- 3) Arie: „Herrlich erscheint im Morgendunst“ aus Samson, Oratorium von G. F. Händel.
- 4) Chorlied: „Lobt den Herrn“ von J. S. Rolle.

#### Zweiter Theil.

- 1) Chor: „Der alte Gott lebt noch“ von Ritschel.
- 2) Chor: „Märznacht“ von Kreuzer.
- 3) Sonate für Pianoforte und Violine von Beethoven (op. 24.); vorgetragen von Jul. Voigtel und Alb. Fischer.
- 4) Chor: „Es gingen drei Jäger wohl auf die Pirsch“ von Kreuzer.
- 5) Chor: „Ade du liebes Waldegrün“ von Rebling.
- 6) Notturmo für Pianoforte in Des von Döhler, vorgetragen von Jul. Voigtel.
- 7) Rondo capr. für Pianoforte in E. von Mendelssohn, vorgetragen von Jul. Voigtel.
- 8) Chor: „Nun zu guter Letzt“ von Mendelssohn.

Die Leistungen der Schüler und vorzüglich des Mannes, der erst so kurze Zeit die Gesangsübungen an der Schule leitete, fanden allgemeine Anerkennung.

Am 8. und 9. September wurde Privateramen in mehreren Klassen und in mehrererlei Gegenständen gehalten.

Am 15. und 16. Septbr. war unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Schaub die mündliche Prüfung von 8 Abiturienten, die alle für reif erklärt werden konnten.

Der 5. October, an dem der Unterricht des Winterhalbjahrs anfang, war zugleich ein Tag einer stillen Feier im Lehrercollegium. An diesem Tage hatte vor 50 Jahren Herr Consistorialrath D. K. Funk sein so segensreiches Lehramt an der Schule, die er nachmals (von 1838 bis 1848) zu leiten berufen ward, angetreten. Seine vormaligen Amtsgenossen, die größtentheils zugleich seine Schüler sind, wußten zu gut, daß nur stille Theilnahme dem Grundton seiner Stimmung an diesem Tage entsprechen würde und erlaubten sich darum nur schriftlich ihn am Morgen des Tages zu begrüßen und den Wunsch zu wiederholen, daß Gottes Gnade ihn noch lange zur Freude seiner

zahlreichen Verehrer rüstig erhalten und ihn im glücklichen häuslichen Kreise und in stiller Beschäftigung mit den Urtexten unserer heiligen Schriften und mit dem Schönsten, was uns als Ergebnis des Denkens und Empfindens der größten Weisen des Alterthums noch übrig ist, edle Unterhaltung und Erquickung finden lassen möge. Seine freundliche Antwort überzeugte das Lehrercollegium, daß es seinen Sinn getroffen hatte.

Am 15. October kamen — zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Königs, — früh am Morgen, ehe andere Festlichkeiten die Gemüther zerstreuten, alle Lehrer und Schüler im großen mit den Büsten unseres hochseligen Königs und Seiner jetzt regierenden Majestät geschmückten Saale zusammen; und nachdem durch einige Strophen aus v. Zinzendorfs Liebe: „Herz und Herz vereint zusammen“ die Herzen gehoben waren, hielt D. L. Sauppe eine an 1. Cor. 13, 13. ange-schlossene erweckliche Ansprache, woran sich ein Gebet für den Landesvater und eine vom Schülerchor ausgeführte Motette Bernh. Kleins (Salvum fac regem) schloß. Mit drei Strophen aus dem Liebe: „Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus“ wurde die Feier, die Gott an dem Herzen vieler Versammelten gesegnet haben möge, geschlossen.

Ihren geliebten Landesvater ganz in der Nähe ehrfurchtsvoll zu sehen, bot sich bei der Anwesenheit Sr. Majestät in Magdeburg (am 22. und 23. October) c. 80 Schülern der drei oberen Klassen eine erwünschte Gelegenheit, indem sie mit eben so viel Schülern des Kloster-Gymnasiums am 23. Oct. in der Domkirche gegen den Andrang der Volksmasse eine Doppelreihe bildeten, durch die der König auf den Ihm bestimmten Platz zum Gottesdienste ging.

Am 26. October ward die jährliche Schul-Communion, auf welche der Director am Vorabende in einer stillen Versammlung vorzubereiten gesucht hatte, gehalten. Der Beichtvater der Schule, Herr General-Superintendent D. Möller knüpfte die Feier an Matth. 26, 26—30. Möge sie an den Herzen der (c. 65) Theil nehmenden Schüler, die mit ihren Lehrern und deren Familiengliedern einen Kreis von mehr als 90 Communicanten bildeten, reiche Frucht getragen haben!

Am 20. Januar 1854 hatte eine Musik- und Rede-Uebung Statt in folgender Ordnung:

Erster Theil.

(Mit Beziehung auf den 18. Januar als vaterländisches Fest.)

Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren etc.“

Weihelied: comp. von Aug. Mühlhng:

(Mel.: Stimmt an mit hellem, hohem Sang etc.)

Begrüßt mit hellem, hohem Sang sei dieser Festtag, Brüder! Laut hall' ihm euer Lieberklang „Bom Fels zum Meere“ wieder!

Des Königthumes goldnes Band wand er um Preußens Krone, Weisheit und treue Liebe fand seitdem er auf dem Throne.

Dir, edler Helden Vaterland, Dir, Land der Ehr' und Treue, weihn wir begeistert Herz und Hand und schwören dir auf's Neue!

Des Schwures Kraft soll himmelan auf Ablersflügeln schweben: auf, Preußen, ruft es Mann für Mann; „Das Vaterland soll leben!“

„Es lebe hoch die Königsmacht! Der Fürst auf Preußens Throne! Wir halten treulich Ihm die Wacht, und schützen ihm die Krone.“

De amore patriae. Gustav Wulle.

Erster Satz eines Trio von J. Haydn, vorgetragen von Jul. Voigtel, Albert und Paul Fischer.

Sur les mérites de Frédéric I. Roi de Prusse, principalement pour les beaux arts et les sciences. Oskar Schlitte.

Königslied, comp. von J. J. Wachsman:

Trag' die Königskron', Hohenzollerns Sohn! Keiner soll sie Dir berühren, sollst des Reiches Scepter führen auf Preußens Thron!

Trag' die Eichenkron' Deutschlands echter Sohn! Mögen dunkle Wetter blitzen, Du sollst deutsches Recht beschützen auf Preußens Thron!

Trag' die Lorbeerkrone, Friedrich Wilhelms Sohn! Schwing' die Fahn' in starken Händen,  
Schmach und Unheil abzuwenden von Preußens Thron!

Trag' die Bürgerkrone, Preußens treuer Sohn! wie Du Deinem Volk ergeben, gibt Dein  
Volk sein Blut und Leben für Preußens Thron.

### Zweiter Theil.

Gesang der Geister über dem Wasser, comp. von Hiller.

Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt, von F. Rückert. Max v. Wulffen.

Blauweilchen von F. Förster. Peter Coqui.

Knabengedanken von W. Hey. Gustav Baron.

Zweiter und dritter Satz des Trio von Haydn.

Der Reiter und der Bodensee von G. Schwab. Herm. Bauermeister.

Der Jänner, nach Hebel. Otto Künne.

Winterlied von F. A. Krummacher. Heinr. Lambrecht.

Arie aus dem Winter von J. Haydn, vorgetragen von Rudolf Weise.

Hymne von L. v. Beethoven.

Am 1. April wurden die 10 Primaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, am Schlusse ihres an diesem und dem vorgehenden Tage unter Leitung des Herrn Prov.-Schulrath Dr. Schaub gehaltenen mündlichen Examens für reif zur Universität erklärt.

### b) Lehrer-Collegium.

Der zu Ostern 1853 (nach vorjährigem Programm S. 27.) erhoffte außerordentliche Hilfslehrer wurde dem Gymnasium in der Person des Candidaten d. h. Sch.-A. Wilh. Jul. Ferdinand Vogel gewährt (siehe darauf bezügliche Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Colleg. v. 19. April, in Folge eines Ministerial-Rescripts v. 11. April). Dieser, geboren zu Hettstedt den 23. October 1824, vorgebildet auf der Königl. Landeschule Pforte, studirte Philologie von Ostern 1843 bis Ostern 1847 auf der Universität Halle und Berlin, bestand vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Halle die Prüfung pro facultate docendi und verwaltete vom 1. August 1847 bis Ostern 1853 das Amt eines Lehrers und Erziehers am Schindlerschen Waisenhaus zu Berlin, einer Anstalt, welche die für eine höhere wissenschaftliche Bildung Befähigten unter ihren Zöglingen bis Secunda eines Gymnasiums vorbereitet. Er hatte dort hauptsächlich Unterricht in beiden alten Sprachen und in der Geschichte erteilt und setzt dies bei uns (seit seinem Eintritte am 6. April, verpflichtet am 30. April) in beiden Abtheilungen von Quarta und in Unter-Tertia fort.

Am 1. Juli begann sein Probejahr der Candidat d. h. Sch.-A. Karl Ferdinand Hildebrandt, geboren zu Magdeburg den 3. Juni 1829, Zögling unsers Gymnasiums, mit Studien, hauptsächlich der Philologie, beschäftigt auf den Universitäten Halle und Berlin von Ostern 1848 bis Ostern 1851. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt hatte und während er einem vom October 1852 bis Ende Juni 1853 dauernden Unterrichts-Cursus der Königl. Central-Turnanstalt in Berlin, die ihn mit dem Zeugnisse der vollkommenen Befähigung für die Leitung gymnastischer Uebungen an Gymnasien entließ, beiwohnte, bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Halle im April 1853 sein Examen pro facultate docendi, worauf er von dem Königl. Prov.-Schul-Colleg. (durch Verfügung vom 27. April) beauftragt wurde, während seines Probejahres die Leitung der Turnübungen am Gymnasium zu übernehmen.

Der Musikdirektor Wachsmann (vergl. Programm von 1853 S. 26) sah sich schon im Anfange des Mai durch zunehmende Schwäche genöthigt mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums durch den Musiklehrer beim hiesigen Königl. Schullehrer-Seminar und

Organisten Gust. Rebling für den Gesang-Unterricht am Gymnasium und für die Leitung des Domchors vorläufig sich vertreten zu lassen. Kaum aber hatte er seine Emeritirung nachgesucht, als er in Barby, wohin er sich begeben hatte in der Hoffnung durch den Genuß der Landluft, wo nicht Genesung, doch einige Kräftigung zu finden, am 25. Juli im 66. Lebensjahre an Entkräftung durch Hals- und Lungenschwindsucht starb.

Johann Joachim Wachsman, geboren zu Uthmöden bei Calvörde den 1. Februar 1788, besuchte 1800—1803 die Schule zu Neuhaldensleben, 1803—1806 das Gymnasium zu Salzwedel, 1806—1810 das mit dem Domgymnasium zu Magdeburg damals verbundene Schullehrer-Seminarium; an allen drei Orten gehörte er zugleich dem Singchore an. Nachher privatisirte er in Magdeburg, widmete sich ganz der Musik, bildete und leitete einen Singverein, ward 1817 Gesanglehrer am erwähnten Seminar, 1818 aber Chor- und Musikdirector am Dom und zugleich Gesanglehrer am Dom-Gymnasium, späterhin auch noch an der städtischen höhern Töchter Schule. — Er hat mancherlei in Druck gegeben, das mit Beifall aufgenommen worden ist, als: Lieder mit Pianoforte-Begleitung, eine Elementarschule für das Pianoforte u. s. w., hauptsächlich aber Hülfsbücher für den Unterricht im Singen, namentlich (zum Theil in wiederholten Bearbeitungen) eine praktische Singschule, Choralmelodien, Gesänge für Schulen in vier Hefen etc. Der Geschmack, die Sorgfalt und Unermüdblichkeit, wodurch er auf Vereblichung des Gesanges in Kirchen, Schulen und häuslichen Kreisen hinwirkte, wird noch lange eben so in dankbarem Andenken bleiben, als seine Gemüthlichkeit, Milde und Dienstfertigkeit.

Der vom Musikdirector Wachsman gewählte Stellvertreter wurde, da seine Tüchtigkeit in jeder Beziehung anerkannt war, von der vorgesetzten hohen Behörde gern zugelassen, und von dem Lehrer-Collegium und den Schülern freudig aufgenommen, mit der — voraussichtlich nun bald zu erfüllenden — Hoffnung, daß er zum Nachfolger des Verstorbenen in den Verhältnissen zur Domkirche und zum Gymnasium unter entsprechenden Bedingungen definitiv werde ernannt werden.

## 2. Verordnungen und andere Erlasse der Königl. vorgesetzten Behörden.

- 1) Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 7. März 1853 zur Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 24. Februar, wonach Abiturienten, welche über der Benutzung un-erlaubter Hülfsmittel bei der schriftlichen oder mündlichen Prüfung betroffen werden, oder Andern zu einem Betruge behülflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden sollen.
- 2) Ministerial-Rescript vom 7. März, daß Abiturienten, die sich dem Postdienste widmen wollen, ein Zeugniß der Reise nach Lit. A. oder B. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1734 §. 28 (nicht nach Lit. C.) erwerben müssen.
- 3) Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium ließ mit Verfügung vom 22. März das Protokoll der 11. Versammlung der Directoren der westphälischen Gymnasien und höhern Bürgerschulen, die im Dezember 1851 gehalten war, bei sämmtlichen Gymnasien der Provinz zur Kenntnißnahme umlaufen.

- 4) Circulare des Königl. Oberpräsidiums vom 6. Mai, daß alle bei Gymnasien vorkommenden ungewöhnlichen Ereignisse und Vorfälle sofort an den Herrn Minister des Unterrichts (durch Couvert an das Oberpräsidium) gemeldet werden sollen.
- 5) Ministerial-Befugung vom 10. August über die Zulassung von Candidaten der Theologie zur Prüfung pro facultate docendi bei einer wissenschaftlichen Prüfungs-Commission. Die Befugung soll den zum Studium der Theologie abgehenden Schülern bekannt gemacht werden; deshalb hier nachstehende genauere Bestimmungen aus derselben: Da es wünschenswerth ist, für das Lehramt an Gymnasien Männer zu gewinnen, welche durch gründliche theologische Bildung zur Ertheilung des Religions-Unterrichts befähigt sind, zugleich aber durch Uebernahme von andern Unterrichtsfächern in die Reihe der ordentlichen Lehrer einzutreten Beruf und Neigung haben: so wird jetzt festgesetzt, daß zur Prüfung pro facultate docendi Candidaten der Theologie zuzulassen sind, welche — ein Zeugniß über die bei einer theologischen Prüfungs-Behörde gut bestandene erste theologische Prüfung beibringen. Wollen solche Candidaten das Zeugniß der unbedingten facultas docendi erlangen, so haben sie den allgemeinen Bedingungen zu genügen. Das Zeugniß der bedingten facultas docendi wird ihnen ertheilt, wenn sie 1. in einer Probelection und einer mündlichen Prüfung, welche sich auf die didaktische Befähigung und die eigenthümlichen Erfordernisse des höhern Schulunterrichts zu beschränken hat, die Fähigkeit darthun, in der Religion und im Hebräischen in der ersten Klasse eines Gymnasiums zu unterrichten, und wenn sie außerdem 2. entweder a. im Lateinischen, Griechischen und Deutschen, oder b. in der Mathematik und den Naturwissenschaften die Unterrichts-befähigung für die Ober-Tertia eines Gymnasiums, oder  $\alpha$ . im Lateinischen, oder  $\beta$ . im Griechischen, oder  $\gamma$ . im Deutschen, oder  $\delta$ . in der Mathematik, oder  $\epsilon$ . in den Naturwissenschaften, oder  $\zeta$ . in der Geographie und Geschichte die Unterrichts-befähigung für die Prima eines Gymnasiums darthun. Zu allen unter 2. a. und b. und  $\alpha$ — $\zeta$  bezeichneten Fällen ist für die übrigen Disziplinen dasjenige Maaß von Kenntnissen nachzuweisen, welches zur allgemeinen Bildung erfordert wird.
- 6) Ministerial-Rescript vom 1. Februar warnt vor der Theilnahme an der dies Jahr wieder bevorstehenden sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung.
- 7) Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium weist unter dem 3. März die Dirigenten der Gymnasien an, vom 1. Januar d. J. an ein Exemplar der Gesessammlung auf Kosten der Anstalt zu halten.
- Was von Erlassen das Dom-Gymnasium allein betrifft, ist, so weit es allgemeines Interesse haben möchte, schon an andern Stellen dieser Chronik berührt. Doch ist noch dankbarlichst zu erwähnen, daß
- 8) durch ein Ministerial-Rescript vom 17. März der Beschluß des Königl. Schul-Collegiums genehmigt wurde, wonach aus den Beständen der Gymnasial-Kasse 305 Thlr. zu außerordentlichen Unterstützungen vertheilt werden sollte, (es erhielten davon sechs Lehrer je 40 Thlr., ein ohne bestimmte Entschädigung arbeitender Hilfslehrer 50 Thlr. und der Schuldiener 15 Thlr.), daß ferner
- 9) das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 2. September von den zur Unterstützung bedürftiger Gymnasiallehrer auf das laufende Jahr für die Provinz Sachsen bewilligten 3000 Thlr. vier Lehrern des Gymnasiums je 40 Thlr. zuzuwenden die Geneigtheit hatte, und endlich
- 10) daß durch die Königl. Behörden der Bau einer neuen Orgel für den Versammlungs-saal des Gymnasiums aus den Mitteln der Anstalt bewilligt ist, worüber das nächste Programm Näheres zu berichten haben wird.

### 3. Der Unterricht.

Die Ordinarien bleiben in allen Klassen dieselben, die als solche im vorjährigen Programm aufgeführt sind. — Im Folgenden soll nur angegeben werden, was in diesem Jahre anders war als im vorigen.

1) Lateinisch. In Sexta besorgte diesen Unterricht (in 9 Stunden) im Winterhalbjahr Hr. Candidat Hildebrandt. — In beiden Abtheilungen der Quinta wurde statt des Lesebuchs von Ellendt zur Abwechslung wieder das von Jacobs gebraucht. In Unter-Quarta war die Lesung des C. Nepos und die Einübung der Wörter-Kenntniß in den Händen des Hülfsllehrer Vogel (in 5 Stunden), die übrigen lateinischen Stunden befielt der Ordinarius Prof. Pax. In Secunda wurde gelesen: Cicero, Livius und Virg. Aen.; in Prima: Cic. Verr. und Tacit. Ann.; Horat. und Plauti Capt.

2) Griechisch. In Ober-Quarta: H. L. Vogel (in 6 St.). In Secunda wurde gelesen: Xenoph. Mem. u. Hom. Od.; in Prima: Plato u. Demosthenes; Hom. Il. u. Soph.

3) Geschichte und Geographie in Unter-Tertia und in Unter-Quarta H. L. Vogel.

4) Die Übungen im Singen leitete in allen Klassen der Musiklehrer am Königl. Schullehrer-Seminar G. Rebling. (vergl. S. 31 u. 34.)

5) Den Unterricht im Zeichnen übernahm von Ostern an wieder Prof. Pax in allen Klassen, außer in Unter-Quarta, wo ihn L. Gorgas in Verbindung mit der Beschreibung von Naturgegenständen, wie früher, erteilte.

6) Turnübungen wurden von freiwilligen Theilnehmern unter Aufsicht von Seiten des Lehrercollégiums u. unter Leitung eingübter Zugführer gehalten vom Mai bis zu Ende des Juni; vom 1. Juli an aber übernahm der Candidat Hildebrandt (vergl. S. 33) die Leitung der Übungen, an denen Theil zu nehmen nun dringender und mit gutem Erfolge empfohlen wurde. Nach Michaelis, wo keine Übungen im Freien mehr gehalten werden konnten, wurden auf dem Corridor des Gymnasiums, solange Temperatur und Tageslänge es zuließ, Frei-Übungen (ohne Gerüste) angestellt; später in der städtischen Turnhalle Zugführer für den folgenden Sommer eingübt.

Die Abiturienten arbeiteten Michaelis 1853 einen deutschen Aufsatz über die Frage: „Welche Folgen hatten für Europa die großen Länder-Entdeckungen seit dem 15. Jahrhundert?“ und Ostern 1854: „Welche Vortheile gewährt die Verschiedenheit der Sprachen den Menschen überhaupt und dem Studirenden insbesondere?“

Der Gegenstand der lateinischen Abiturienten-Arbeit war Michaelis: „De expeditione Atheniensium Siciliensi,“ und Ostern: „De actis rebusque gestis Darii regis Persarum.“

Stundenzahl jedes Lehrers in den einzelnen Klassen während des Winterhalbjahrs 1853—54.

Lehrer	I.	II.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI.	zusammen
1) Director Prof. Wiggert . . . . .	9	—	—	—	—	—	2	—	—	11
2) Prof. Wolf . . . . .	—	13	3	—	—	—	—	—	—	16
3) Prof. Dr. Suero . . . . .	2	14	2	—	—	—	—	—	—	18
4) Prof. Pag . . . . .	4	—	—	—	5	7	2	...2...	—	} 21
	.....1.....									
5) Oberlehrer Wolfart . . . . .	2	—	11	4	—	—	—	—	—	17
6) - Ditsch . . . . .	10	—	6	—	—	—	—	—	—	16
7) - Sauppe . . . . .	—	—	—	—	16	2	—	—	—	18
8) Lehrer Krasper . . . . .	—	—	—	16	2	—	2	—	—	20
9) - Hase . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	18	—	18
10) - Grunow . . . . .	2	2	4	2	—	—	—	—	—	10
11) - Gorgas . . . . .	2	1	5	5	—	4	—	—	—	17
12) - Schönstedt . . . . .	—	2	—	—	—	4	16	—	—	22
13) - Meyer . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	1	7(+)	10
14) - Weise . . . . .	—	—	—	—	—	3	4	6	8	21
15) Schreiblehrer Brandt . . . . .	—	—	—	—	1	2	3	3	3	12
16) Gefanglehrer Rebling . . . . .	.....1.....				1	1	1	1	1	6
17) Hüftelehrer Vogel . . . . .	—	—	—	3	6	8	—	—	—	17
18) Candidat Hildebrandt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9

\*) Bei dieser Gelegenheit sei eine Bitte niedergestellt und eine andere ausgesprochen. Es ist sehr wünschenswert, daß vorwiegend tüchtige, namentlich ein gewisses Alter erreichende Personen der öffentlichen Bibliothek beitreten, sei der Inhalt welcher es sei. Welche haben diesen schon sonst ausgesprochen werden können, weil es nicht nur für die Bibliothek, sondern auch für die Wissenschaft sehr wichtig ist, besonders im 17. Jahrhundert.

## 4. Statistische Nachrichten.

## Bibliothek und Sammlungen.

Auch in diesem Jahre verdankt die Gymnasial-Bibliothek der Guld des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mehrere Werke, um die sie gewachsen ist, namentlich:

- Haupt Zeitschrift für deutsches Alterthum, Bd 9. Heft 2 und 3.  
 Gerhard Archäologische Zeitung, Jahrg. 10 (1852).  
 Pisanski Entwurf der preuß. Litterärsgeschichte, Thl 2, Lieferung 3.  
 Corpus reformatorum vol. XIX.  
 Bandkarte des Preuß. Staats, aus dem Verlage von Winkelman und Söhne.  
 Probe Mittheilungen aus schwedischen Archiven und Bibliotheken.  
 Codex Pomeraniae diplomaticus, herausgegeben von Kosegarten, Lieferung 5.  
 Von der Königl. Sternwarte in Königsberg wurde durch Herrn Prof. Busch als Geschenk überandt: Der 25. Band der Königsberger astronomischen Beobachtungen.  
 Herr Hofbuchhändler Hahn in Hannover schenkte:  
 Aeschyli Oresteia. Griechisch und Deutsch von Franz, 1845.  
 Aristotelis Organon graece, ed. Th. Waitz. 2 Bde. 1844—1846.  
 Pausaniae descriptio Graeciae, ed. Schubert et Walz. 3 Bde. 1838 f.  
 Virgillii opera ed. Heyne. ed. 4am curavit Ph. Wagner. 5 Bde. 1830—41.  
 Gödecke 11 Bücher deutscher Dichtung von Sebastian Brant bis auf die Gegenwart. 2 Bde. 1849.  
 Heyse ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. 2 Bde. 1838—49.  
 Herr Buchhändler B. G. Teubner in Leipzig schenkte die in seinem Verlage erschienenen Werke des Horatius mit den Erklärungen von Nauck und Krüger in 2 Bänden.  
 Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Andrea hier schenkte Jac. Theodori, Tabernaemontani, Kräuterbuch, vermehrt von Hieron. Bauhinus. Basel, 1664 in Fol. — und J. Winkelmans Briefe an seine Freunde in der Schweiz. Zürich, 1778.  
 Herr Prof. und Akademiker Dr. C. Buschmann übersandte im Namen des Freiherrn A. v. Humboldt dessen kleinere Schriften Bd. 1. (geognostische und physikalische Erinnerungen) mit einem Atlas, und — Sonette von Wilhelm v. Humboldt. Berlin, 1853 in 12.  
 Herr Prof. Buschmann sandte auch seine akademische Vorlesungen — über die aztekischen Ortsnamen und über den Naturlaut.  
 Frau Wittve A. Bötticher geb. Asmus schenkte die von ihr unter dem Titel: Aus dem Nachlasse von Gustav Adolf Bötticher. Als Manuscript gedruckt. Magdeburg, 1853, in 8. zum Drucke geförderten Gedichte ihres zu früh und unerwartet am 27. Juli 1852 als Candidat der Theol. gestorbenen hoffnungsvollen Sohnes, eines vormaligen Domschülers, sammt dessen lithographirtem Bilde.\*)

\*) Bei dieser Gelegenheit sei eine Bitte wiederholt und eine andere ausgesprochen. Es ist sehr wünschenswerth, daß vormalige Zöglinge unserer Anstalt ein Exemplar ihrer literarischen Erzeugnisse der Gymnasial-Bibliothek verehren, sei der Inhalt welcher er sei. Viele haben diesen schon sonst ausgesprochenen Wunsch bereits erfüllt, was stets dankbar anerkannt ist. Sodann aber ist der Bibliothek sehr gedient mit ältern, besonders im 16. und 17. Jahrhunderte

Gekauft wurden, abgesehen von den viel von dem jährlichen Etat verzehrenden Fortsetzungen früher angefangener Werke, theils neu theils antiquarisch, unter andern folgende Bücher: Commentationes soc. reg. scient. Göttingen 1799—1808. 4 Bde. — Böckh metrologische Untersuchungen. Berlin 1836. — Rosen radices sanscritae. — Delius rad. praecit. — Rudolph die Pflanzendecke der Erde. Berlin, 1853 mit Abbildungen. — Hyperidis oratt. 2. ed. Schneidewin. Gott. 1853. — Mencke mikroskopische Bilder, Leipzig 1853. — Libri symbol. eccl. orient. ed Kimmel. Jena, 1843. — J. Rückert Culturgeschichte des deutschen Volks. 1. — Rudolph Atlas der Pflanzengeographie. — W. Menzel Geschichte Europa's von 1789—1815. 2 Bde. — Stenzel Geschichte Schlesiens. 1. Die Sagen von Merlin, von San Marte. Halle, 1853. — Wieland attisches Museum, 3 Bde. Leipzig 1798. — Philostrati epistolae ed. Boissonade. Paris, 1842. — Anaximenis ars rhet. ed. Spengel, Lipsiae 1850. — Diez etymologisches Wörterbuch der roman. Sprachen. Bonn, 1853. — Auch wurden aus einem unter Schulmännern der Stadt bestehenden philologischen Lesezirkel mehrere Zeitschriften angekauft, namentlich Jahrgänge des Philologus von Schneidewin, — Heidelberger Jahrbücher der Literatur, — Allgemeine Monatschrift u. von Droysen, — Zeitschrift für die österr. Gymnasien, — Göttinger Anzeigen.

Die Schüler-Bibliothek hat ebenfalls zweckmäßige Ergänzungen und Bereicherungen aus ihren Mitteln gefunden. Ebenso das naturhistorische Cabinet und der physikalische Apparat; der letztere hat hauptsächlich einen auf Empfehlung des Königl. Ministeriums angeschafften „Apparat für den Unterricht in der mathematischen Geographie und populären Astronomie vom Lehrer Gd. Wegel zu Berlin“ gewonnen; der im Verhältniß zur Arbeit nicht zu hohe Preis von 84 Thlrn. (abgesehen von den Nebenkosten) hat aber die für die Vermehrung der naturwissenschaftlichen Apparate und Sammlungen verwendbare Summe auf mehr als ein Jahr erschöpft.

### Unterstützungen.

Erlaß des Schulgelbes erhielten für das Sommerhalbjahr 27 Schüler ganz und 1 zur Hälfte (223 Thlr.), für das Winterhalbjahr 24 ganz und 1 zur Hälfte (195 Thlr.).

Aus der Funk'schen Stiftung wurde an Unterstützungen gegeben: zu Ostern 1853 an 3 Abiturienten 92 Thlr., so daß einer 32 Thlr., zwei andere je 30 Thlr. erhielten; an 18 Schüler aber ebenfalls 92 Thlr., wovon einer 7 Thlr., jeder andere 5 Thlr. empfing; zusammen 184 Thlr. Courant; zu Michaelis 1853 an 3 Abiturienten 91 Thlr. (zu 31 Thlr. und zweimal 30 Thlr.), an 17 Schüler 60 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Courant und 27 Thlr. Gold, in Summen zwischen 7 Thlr. und 5 Thlr.; zusammen 27 Thlr. Gold und 151 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Courant = 181 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. Courant.

in Magdeburg gedruckten Schriften, was sie auch enthalten mögen; besonders aber gehören dahin kleine Schriften, die, weil sie keinen Band bilden, am ersten gelegentlich zerrissen werden; gemeint sind namentlich Gelegenheitschriften als Berichte, Aufforderungen, Gedichte, Streitschriften u. s. w., insbesondere würden Programme des vormaligen Stadtgymnasiums, ältere Schulschriften des Klosters Berge und des Klosters Unser Lieben Frauen sehr willkommen sein. Dankbar werden auch angenommen Bilder von Personen, Gebäuden, Denkmälern Magdeburgs, auch wenn die Bilder gar keinen künstlerischen Werth haben. In eine Sammlung gebracht erhalten sie für spätere Zeiten Werth, vereinzelt werden sie nicht geachtet und gehen darum verloren.

Aus der Kloster-Berge'schen Stiftung erhielten: für den Sommer 5 Primaner und 4 Secundaner jeder 25 Thlr., zusammen 225 Thlr.; für den Winter 8 Primaner und 1 Secundaner jeder 25 Thlr., zusammen 225 Thlr.

Das Morgenstern'sche Stipendium hat ein Primaner genossen und daraus vom 1. März 1853 (als von welchem Tage ab Zinsen verwendbar wurden) bis zum 31. März 1854 40 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. Courant erhalten.

Folglich ist, durch Schulgeld-Erlaß und Geld-Unterstützungen dürftigen und zugleich der Unterstützung würdigen Schülern zu gut gekommen die Summe von 1274 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.

Von der Stiftung des vorerwähnten Morgenstern'schen Stipendiums durch ein Legat des zu Dorpat verstorbenen Kaiserl. Russischen Staatsraths zc. Herrn Dr. Karl von Morgenstern ist schon im vorjährigen Programm Seite 34 ff. Nachricht gegeben. — Aus dem über die Ertheilung zc. des Stipendiums sprechenden Regulativ, das nach Berathung mit dem Lehrer-Collegium und im Einverständnis mit den v. Morgenstern'schen Erben der unterzeichnete Director entwarf und das unter dem 23. August 1854 von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt und bestätigt wurde, möchten nachstehende Punkte allgemeiner interessiren:

Die Verwaltung des Stiftungs-Capitals (1000 Thlr. Pr. Gr. in Staats-Schuld-scheinen zu  $3\frac{1}{2}$  pCt. Zinsen angelegt) wird unter der Ober-Aufsicht des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Magdeburg von dem Rentanten der Dom-Gymnasial-Kasse geführt, das Capital aber auf keine Weise mit dem eigenthümlichen Fonds des Gymnasiums vermischt oder zu andern Stiftungen gezogen.

Die aufkommenden Zinsen werden halbjährlich, zu Ostern und zu Michaelis, an einen oder zwei der Unterstützung bedürftige, aber zugleich fleißige und sonst lobenswerthe und hoffnungsvolle Schüler, verliehen und in vierteljährlichen Raten postnumerando gezahlt.

Ueber die Wahl des oder der Stipendiaten wird in einer Lehrer-Conferenz berathen; die über die Wahl aufgenommene Verhandlung wird dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zur Prüfung und eventuellen Bestätigung eingereicht.

Leitende Grundsätze bei der Wahl sind: Nicht bloß geborne Magdeburger, nicht bloß Schüler der obern Klassen, und nicht bloß solche, die sich den Universitätsstudien widmen wollen, sind wählbar; doch haben Studirende und Schüler aus obern Klassen unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug. — Eben erst an die Anstalt gekommene Schüler können die Unterstützung nicht erhalten; es gehört wenigstens eine halbjährige Bewährung dazu. — Es wird angenommen, daß es mehr im Sinne des StifTERS ist, wenn ein, der Unterstützung bedürftiger und durchaus würdiger Schüler wiederholentlich und durch eine größere Summe in seiner sittlichen und wissenschaftlichen Ausbildung gefördert wird, als wenn die Gaben zu sehr zersplittert werden; daher soll in der Regel die aufkommende Summe der Zinsen nicht zweien, sondern einem gegeben werden und dabei der Beurtheilung des Lehrer-Collegiums überlassen bleiben, ob und wie oft die Verleihung des Stipendiums an denselben Schüler sich wiederholen solle; doch muß halbjährlich die Verleihung immer wieder zur Sprache gebracht werden, um der dauernden Würdigkeit des Unterstützten gewiß zu bleiben. — Mit dem Tage des Abganges von der Schule hört der Genuß des Stipendiums, wenn es über diese Zeit hinaus verliehen sein sollte, auf.

Alljährlich im Laufe Septembers (nahe dem Todestage des StifTERS, dem 16. Spt.) wird in einer Versammlung aller Schüler, aus schuldiger Dankbarkeit gegen den Stifter und zur Weckung und Förderung der Pietät unter den Schülern, des StifTERS ehrenvoll gedacht, sei es in einer Ansprache des Directors oder eines andern Lehrers, sei es in eigener Rede eines durch das Morgenstern'sche Stipendium Unterstützten.

## Frequenz.

Die Schülerzahl belief sich  
zu Anfang des Sommerhalbjahrs auf 319,  
Winterhalbjahrs auf 304.

und beträgt jetzt am Schlusse des Schuljahres 296.

Neu aufgenommen sind im Laufe dieses Schuljahres 57, nämlich in I. 3, in II. 2, in III. 2, in IV. 6, in V. 16, in VI. 28.

Gestorben ist — Gott sei Dank! — Keiner. Abgegangen sind einschließlich der umstehend genannten 18 Abiturienten 76, nämlich aus I. 23, aus II. 2, aus III. 18, aus IV. 16, aus V. 13, aus VI. 4. — Von den 18 Abiturienten haben 2 nicht unmittelbar die Universität bezogen, sondern erlernen zunächst praktisch der eine die Pharmacie, der andere die Landwirtschaft. Von den übrigen sind 11 auf auswärtige Gymnasien (fast alle bei Ortsveränderung der Eltern) oder Erziehungs-Anstalten, 8 auf hiesige oder auswärtige Realschulen, 9 zu Privatstudien für einen bestimmten Lebensberuf (z. B. Kriegsdienst, Seewesen etc.) übergegangen oder zum Privatunterrichte zurückgekehrt; 3 (aus I. und II.) haben sich dem Kriegsdienste, 1 dem Steuerfache, 4 dem Subalternendienste, 2 der Landwirtschaft, 1 der Apothekerkunst, 4 einem Handwerke, 14 (aus II.—Unter-V.) dem Handelsstande gewidmet, 1 ist wegen Kränklichkeit in seine Heimat zurückgegangen. Mehrere hiervon, die sich ihren Kräften oder ihrem Willen nach nicht für Gymnasialstudien eigneten, wurden auf den Rath der Lehrer von den Eltern an eine andere Schule gebracht oder ins praktische Leben geführt; verwiesen ist Keiner.

Zur Universität gingen mit dem Zeugnisse der Reife:

- Michaelis 1853: 1) Wilhelm Albrecht Otto Conradi aus Schönebeck. (Jur.)  
2) Ernst Friedrich Gustav Hartmann aus Magdeburg. (Pharmac.)  
3) Friedrich Wilhelm Gustav Legerloß aus Genthin. (Philolog.)  
4) Engelhard Ottomar Egbert Müller aus Magdeburg. (Jur. und Cam.)  
5) Emil Reinhold Resemann aus Währendorf. (Medic.)  
6) Julius Hermann Ernst Thilo aus Möckern [Sommer]. (Jur.)  
7) Karl Siegmund Ursinus aus Magdeburg. (Jur.)  
8) Hermann Oskar Hugo Weber aus Burg. (Theol.)
- Ostern 1854: 1) Gustav Adolf Bussenius aus Calbe a. S. (Medic.)  
2) Victor Franz Eberhard v. Fischer-Treuenfeld aus Danzig [M.]. (Jur.)  
3) Walter Hermann Heinke aus Schönebeck. (Philolog.)  
4) Georg Christian Friß Heinemann aus Seehausen i. d. A. (Defon.)  
5) Wilhelm August Riedel aus Neuhaldensleben. (Theol. und Philol.)  
6) Oskar Schlitte aus Arnsberg. [M.] (Jur.)  
7) Johann Christian Schulke aus Seehausen i. d. A. (Philol.)  
8) Oskar Uechtritz aus Debitzfelde. (Medic.)  
9) Ernst Werner Rudolf Weise aus Derenburg [Neustadt-Magdeb.]. (Theol.)  
10) Gustav Wulle aus Seehausen i. d. A. [Egeln]. (Theol.)

F. Wiggert.

## Verzeichniss der Schüler des Domgymnasiums zu Magdeburg, zur öffentlichen Prüfung, Ostern 1854. [296.]

Diejenigen, deren Geburtsort nicht angegeben ist, sind aus Magdeburg gebürtig. In [ ] steht der jetzige Wohnort der Eltern, falls dieser mit dem Geburtsorte des Schülers nicht derselbe ist; M. bedeutet dabei Magdeburg.

### P r i m a (41).

Die mit † Bezeichneten sind bei der Prüfung am 1. April für reif zu Universitäts-Studien erklärt worden.

†Gustav Bussenius a. Calbe a. d. S.	Karl Henke a. Ackendorf.	Wilhelm Schubert.
August Dänke a. Schafensleben [Wang- leben].	August Holst a. Wolmirstedt.	†Christian Schulze a. Seehausen i. d. N.
Emil Dieterici a. Gr. Ballerstädt [Kostau].	Rudolf Horch.	Ferdinand Schulze a. Zabakul.
Julius Eckerbusch a. Barby.	Bruno Käsebier a. Schönebeck.	Gustav Seipke a. Kaltendorf.
Ferdinand Ehrke a. Planken.	Wilhelm Kreuzmann.	Dtto Sichel a. M. [Gr. Rosenburg].
†Victor von Fischer-Treuenfeld a. Dan- zig [M.].	Adolf Laue.	†Oscar Uechritz a. Debitzfelde.
Hermann Fuchs a. Alleringersleben [Bornstedt].	Theodor Liepelt.	Julius Voigtel.
Hermann Gödecke a. Bischofswald.	Albert Maquet.	Albert Wagenknecht a. Kloster Neuen- dorf.
Julius Gorges a. Schafensleben [Kl. Santersleben].	Oscar Neblhose a. Barleben.	Oscar Weichsel.
Leopold von Heidenreich.	Wilhelm Raumann a. Osterweddingen.	†Rudolf Weise a. Derenburg [Neustadt- M.].
†Walter Heineke a. Schönebeck.	Richard Paasche a. Althaldensleben [Neustadt-M.].	Adolf Wipprecht a. Camern [Bahren- dorf].
†Fritz Heinemann a. Seehausen i. d. N.	Friedrich Richter a. Kl. Ottersleben.	Paul Wolfart.
	†Wilhelm Riedel a. Neubaldensleben.	†Gustav Wulle a. Seehausen i. d. N. [Egeln].
	†Oscar Schlitte a. Arnsherg [M.].	
	Theodor Schmidt a. Urleben [Ditzfurth].	
	Gustav Schmitt a. Berlin [M.].	

### O b e r = S e c u n d a (14).

Heinrich Bertram.	August Lüders a. Gr. Mantel b. Kö- nigsberg i. d. Neumark [Lindhorst].	Heinrich Schrader.
Max Fischer.	Friedrich Neumann a. Genthin.	Emil Beckenstedt a. Behlig.
Heinrich Fischer.	Otto Schäfer a. Groppendorf.	Gustav Volkholz a. Loburg.
Benjamin Gottgetreu a. Bieslar.	Wilhelm Schirlitz a. Staßfurt [Aus- leben].	Wilhelm Zernial a. Neubaldensleben.
Emil Hattorf a. Welsleben [Leipzig].		
Otto Junghann a. Drakenstedt.		

### U n t e r = S e c u n d a (29).

Christian Bedau a. Wolmirsteden.	Richard von Heeringen a. Helmstedt. [Calbe a. d. S.].	Wilhelm Rathmann a. Krakau.
Gustav Clement.	Wilhelm Heinrichs a. Flechtingen.	Friedrich Reinefarth a. Pechau.
Matthias Denecke a. Ackendorf.	Heinrich Heyer a. Saturnell.	Friedrich Richter a. Halberstadt [Calen- berge].
Richard Denecke.	Albrecht Kämpf.	Heinrich Rühlend a. Helmstedt.
Karl Dynnebier.	Louis Klein.	Fritz Schieß.
Robert Fischer a. Groß-Obbichau bei Zena [Parchen].	Otto Klotz a. Schönebeck [Staßfurt].	Karl Schmidt a. Planken [M.].
Adolf Glöckner a. Seehausen i. M.	Wilhelm Kötz a. Förderstedt [Groß- Salze].	Hermann Schmidt a. Burg.
Ernst Grünson.	Heinrich Krüger.	Friedrich Schulze a. Seehausen i. d. N.
Karl Hecker a. Neu-Ruppin [Ortels- burg].	Karl Kunze a. Zeppernick.	Hermann Schulze.
	Adolf Laue a. Gr. Salze [M.].	Ernst Zernial a. Cleve [Neubaldens- leben].

## Ober-Tertia (18).

Germann Bauermeister.	Abolf Frihe a. Scharlenke [M.].	Theodor Lange.
Abolf Dannehl.	Karl Frihe.	Franz Reßemann a. Bahrendorf.
Karl Dannehl a. Angern.	Paul Hecker a. Potsdam [Stahlfurth].	Germann Schäffer.
Karl Dannenberg a. Schneidlingen.	Arnold Heße a. Neuhaldensleben.	Germann Schliebs.
Karl Fickler a. Neuhaldensleben.	Karl Jahns a. Kochstedt.	Gustav Schröder a. Bieslar [M.].
Albert Fißher.	Otto Künne.	Otto Jörner.

## Unter-Tertia (34).

Rudolf Andrea a. Etgersleben.	Hugo Hildenhagen.	Herm. Schönfeldt a. Calbe a. d. S. [M.].
Wilhelm Bätge a. Dreileben.	Albert Humbert a. Berlin [M.].	Friedrich Schröder.
Robert Baron.	Otto Jacobs a. Grödhern.	Friedrich Stolz a. Debitzfelde.
Germann Berger a. Nordhausen [M.].	Germann Käsemacher.	Robert Stürzebein a. M. [Buckau].
Germann Bertram a. Diesdorf.	Karl Kost a. Wellen [M.].	Germann Träger a. Bottmersdorf.
Walter Burchardt a. d. Sudenburg.	Max Kühne a. Wolmirstedt.	Heinrich Voigt a. Diesdorf bei Salz-
Germann Bussenius a. Sohlen [Wellen].	Gustav Müller.	wedel [Wolmirstedt].
Wilhelm Costenoble.	Reinhold Müller.	Albert Wichmann.
Robert Dittmar.	Theodor Reichert.	Otto Wiegmann a. Farsleben.
Richard Engelfe.	Eduard Reizenstein a. Puppen b. Kö-	Germann Wolter.
Abolf Fißher.	nigsberg [Golbig].	Paul Wulle a. Seehausen i. d. N.
Max Frihe.	Germann Schmuß a. Werkeitz [Wolmir-	[Egeln].
Ernst Gottschalk.	stedt].	

## Ober-Quarta (34).

Wilhelm Anger.	Paul Hildebrandt a. Halle [M.].	Ferdinand Meyer a. Büstedt [Branden-
Gubert Armbruster a. Neinstedt [Thale].	Germann Jacob a. Berlin [Graudenz].	stein].
Karl Arnold a. d. Sudenburg.	Bernhard Kattengell.	Wilhelm Nitsche a. Neuhaldensleben.
Friedrich Bätge a. Dreileben.	Theodor Kirchheim a. Cobbel [Eggers-	Zulius Freiherr v. Reizenstein a. Carls-
Friedrich Balan a. Cottbus [M.].	dorf].	hall b. Schönebeck.
Heinrich Brecht a. Bottmersdorf [Dht-	Friedrich Kost a. Gr. Rodensleben.	Emil Schap.
mersleben].	Karl Lampe a. Loitzche.	Wilhelm Schmidt a. Mose.
Rudolf Dieterici a. Loflan.	Karl Lehmann.	Gerhard Schmidt a. Planken [M.].
Ferdinand Dreyer.	Fritz Lillie.	Rudolf Schrader.
Gottfried Ernst.	Bernhard Löwenthal a. Warby [M.].	Gustav Simon a. Möckern.
Paul Fißher.	Heinrich Maquet.	Gustav Strauch.
Abolf Hermes a. Salzwehel [M.].	Albert Meyer.	Richard Vester.
Wilhelm Hildebrand a. Nordhausen [M.].		Emil Wienbeck a. Gr. Rotmersleben.

## Unter-Quarta (36).

Ernst Balan a. Cottbus [M.].	Germann Göddike.	Albert Neumärker a. Zeitz [M.].
Otto Böttcher a. Maxdorf.	Ernst Grubig a. Minden [M.].	Gustav Otto a. d. Sudenburg [M.].
Christian Brüggemann a. Gr. Rotmers-	Richard Hager.	Otto Rehkopf a. Wegenstedt.
leben.	Adelbert Hermann a. Lobbau in West-	Wilhelm Rex.
Friedrich Bussenius a. Sohlen [Wellen]	preußen [M.].	Gustav Reichert.
Germann Cäsar.	Eduard Käsebier.	Wilhelm Ruprecht.
Robert Caspar a. Glindenberg.	Karl Krüger.	Zulius Schindelhauer.
Bernhard Decker.	Germann Lange.	Ernst Schmidt.
Moriz Deneke.	Abolf Mager a. Biepel.	Ernst Torges.
Andreas Diedrich a. Rammendorf.	Abolf Michaelis.	Heinrich Wocke a. Calbe a. d. S.
Heinrich Fiedler a. Löderburg.	Gustav Raumann a. Hakeborn [Doben-	Abolf Voigt a. Wolmirstedt.
Germann Frihe.	dorf].	Germann Wedding.
Albrecht Funk.	Albert Raundorf a. Raundorf b. Als-	
Wilhelm Gluth a. Gr. Bodungen [M.].	leben.	

## Ober-Quinta (31).

Oscar Ammon a. Gr. Zietzen [M.].	Wilhelm Fischer.	Alexander Köcher.
August Anderfuhr.	Adolf Freye.	Gustav Lüderik.
Louis Baron.	Ernst Frihe.	Otto Müller.
Reinhold Baumgarten a. Gihls.	Max Gottgetren a. Ziesar.	Adolf Naumann a. Hakeborn [Dobens-
Karl Bälte.	Ernst Hermann a. Heiligenstadt [M.].	dorf].
Rudolf Braumann a. Loitsche.	Karl Hermann a. Galenberge.	Richard Papendieck.
Wilhelm Brösel a. Zens.	Emil Hesse.	Gustav Wagenknecht a. KlosterNeuendorf.
Peter Coqui a. Woltersdorf [M.].	Andreas Hornemann a. Nieder-Dodeleben.	Adolf Weib.
Hermann Dankwortt a. d. Sudenburg.	Richard Hoyer.	Edmund Werth.
Rudolf Dieh a. Mainz [M.].	Paul Kämpfe.	Max von Wulffen a. Piezpuhl.
Friedrich Fiedler a. Löderburg.	Moritz Koch.	

## Unter-Quinta (39).

Richard Ammon a. Gr. Zietzen [M.].	Hermann Könnede.	Robert Schwabedal.
Paul Ammon.	Heinrich Lambrecht.	Oscar Stüber.
Oscar Armbruster a. Reinstedt b. Que-	Robert Mechow a. Ramstedt.	Richard Thormeyer.
linburg [Thale].	Jean Michaelis.	Franz Vester.
Adolf Berger.	Oscar Plaumann a. Berlin [M.].	Ernst Vester.
Friedrich Brecht a. Gröningen [M.].	Christian Preusse a. Hohen-Dodeleben.	August Bölgner a. Sadmerleben.
Wilhelm von Bülow a. M. [Schönebeck].	Wilhelm Rehkovs a. Wegenstedt [M.].	Ernst Voigt.
Ernst Dankwortt a. d. Sudenburg.	Albrecht Reinheldt.	Robert Volkholz a. Budau [M.].
Gottlieb Deumelandt a. Irxleben.	Richard Reinheldt.	Wilhelm Voh.
Wilhelm Fehse a. Berlin [M.].	Karl Rüdiger.	Franz Wavler.
August Grün a. Neustadt-M.	Adolf Saaf.	Julius Wiegmann a. Farleben.
Eduard Hochbaum.	Matthias Schneldewindt a. Ackendorf.	Hermann Zarges.
Georg Hornburg.	Arnold Schumacher a. Arneburg [M.].	
Louis Kirchheim a. Cobbel [Eggersdorf].	Otto Schwabedal.	

## Sexta (20).

Gustav Baron a. Salzwedel [M.].	Richard Krenslin a. Loburg.	Paul Schuntermann.
Robert Deneke.	Karl Löyer a. M. [Glinde].	Ferdinand Sellner.
Alexander Faber.	August Mehler a. Pabsdorf [M.].	Karl Strauß aus Schermke.
Adolf Fehse a. Berlin [M.].	Richard Peters.	Bruno Weichsel.
Friedrich Helmecke a. Dichtmerleben.	Albrecht Rathsam.	Louis Zahn a. Budau.
Karl Hildenhausen.	Albert von Riedel a. Hausberge in	
Oscar Hornemann a. Loburg.	Westfalen [M.].	
Robert Koch a. Agendorf.	Franz von Riedel a. Berlin [M.].	

## Öeffentliche Prüfung im Domgymnasium

am 6. und 7. April 1854.

~~~~~  
Vormittag 8—12 Uhr.  
~~~~~

### Mittwoch, den 6. April.

Vormittag 8—12.

- Ober=Quarta: Religion (Herr Oberlehrer Sauppe, Ordinarius der Klasse).  
 " " Mathematik (Herr Professor Pax).  
 Unter=Quarta: Lateinisch (Herr L. Vogel).  
 " " Griechisch (Herr L. Schönstedt).  
 Ober=Quinta: Lateinisch (Herr L. Schönstedt, Ordinarius der Klasse).  
 Unter=Quinta: Geschichte (Herr L. Hase, Ordinarius der Klasse).  
 Sexta: Lateinisch (Herr C. Hildebrandt).  
 " Geographie (Herr L. Weise).

### Donnerstag, den 7. April.

Vormittag 8—12.

- Unter=Tertia: Griechisch (Herr L. Krasper, Ordinarius der Klasse).  
 " " Mathematik (Herr L. Gorgas).  
 Ober=Tertia: Lateinisch (Herr Oberlehrer Wolfart, Ordinarius der Klasse).  
 " " Mathematik (Herr Professor Wolf).  
 Secunda: Lateinisch (Herr Professor Dr. Suero, Ordinarius der Klasse).  
 " Hebräisch (Derselbe).  
 Prima: Griechisch (Herr Oberlehrer Dittfurt).  
 " Französisch (Herr L. Grunow).



**Öffentliche Prüfung im Sommersemester**

am 6. und 7. April 1854

**Donnerstag 6. April**

**Mittwoch 5. April**

**Dienstag 4. April**

- Ober-Latina: Religion (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Mathematik (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Unter-Latina: Griechisch (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Geographie (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).

Schnelldruck von G. Baensch Jun. in Magdeburg.

**Donnerstag 7. April**

**Mittwoch 6. April**

- Unter-Latina: Griechisch (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Mathematik (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Ober-Latina: Griechisch (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Mathematik (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Unter-Latina: Griechisch (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Geographie (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Primar: Griechisch (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).
- Primar: Griechisch (Prof. Dr. Schlegel, Ordinarius der Klasse).

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 8
- W 8
- G 9
- 10
- K 11
- 12
- 13
- 14
- C 14
- 15
- Y 15
- 17
- M 17
- 18
- 19

